

Wirtschaftsplan 2011

Inhaltsübersicht

Titelblatt	Seite	1
Inhaltsübersicht	Seite	2
Festsetzungsbeschluss	Seite	3
Allgemeine Erläuterungen	Seite	4
Erfolgsplan	Seite	5
Graphik Aufwendungen und Erlöse	Seite	6
Stadtentwässerung Erfolgsplan	Seite	7
Stadtentwässerung Erläuterungen	Seite	8-9
Abfallwirtschaft Erfolgsplan	Seite	10
Abfallwirtschaft Erläuterungen	Seite	11-13
Bestattungswesen Erfolgsplan	Seite	14
Bestattungswesen Erläuterungen	Seite	15-16
Gebäudewirtschaft Erfolgsplan	Seite	17
Gebäudewirtschaft Erläuterungen	Seite	18-19
Tiefbau Erfolgsplan	Seite	20
Tiefbau Erläuterungen	Seite	21-23
Bauhof Erfolgsplan	Seite	24
Bauhof Erläuterungen	Seite	25-29
Forstwirtschaft Erfolgsplan	Seite	30
Forstwirtschaft Erläuterungen	Seite	31-32
Vermögensplan	Seite	33-34
Erläuterungen zu den Investitionen	Seite	35-37
Finanzplan	Seite	38-39
Stellenübersicht	Seite	40

Festsetzungsbeschluss

Aufgrund des § 5 Ziff. 4 des Eigenbetriebsgesetzes hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 03.02.2011 den Wirtschaftsplan des Bau & Service Oberursel - Eigenbetrieb der Stadt Oberursel (Taunus) für das Wirtschaftsjahr 2011 beschlossen:

I. Der Wirtschaftsplan 2011 wird festgesetzt:

im Erfolgsplan	Ertrag	Aufwand
	€	€
auf	23.018.555	22.781.135
davon für		
Stadtentwässerung	5.848.388	5.848.388
Abfallwirtschaft	5.158.725	5.158.725
Bestattungswesen	908.630	908.630
Gebäudewirtschaft	4.416.431	4.188.395
Tiefbau	3.080.710	3.080.710
Bauhof	3.365.041	3.365.041
Forst	215.670	206.285
im Vermögensplan	Einnahmen	Ausgaben
	€	€
auf	6.905.339	6.905.339

II. Die Stellenübersicht wird in der vorgelegten Form genehmigt.

III. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 2.520.234 € festgesetzt.

IV. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 4.000.000 € festgesetzt.

Oberursel (Taunus), den 11.02.2011



Hans-Georg Brum
Bürgermeister

Allgemeines

Grundlage ist das hessische Eigenbetriebsrecht, hier in Form des Eigenbetriebsgesetzes, das im zweiten Teil (§§ 10 ff.) Vorschriften zur Wirtschaftsführung und zum Rechnungswesen darlegt.

Der Eigenbetrieb arbeitet mit einem Wirtschaftsplan, der vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres aufzustellen ist. Der Wirtschaftsplan besteht aus

dem Erfolgsplan

dem Vermögensplan

der Stellenübersicht

Der Erfolgsplan muss alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er gliedert sich wie die Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Vermögensplan muss die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben enthalten, die sich aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft des Betriebes ergeben.

Die Stellenübersicht weist die erforderlichen Stellen für die Beschäftigten aus. Beamte und Auszubildende werden nachrichtlich geführt. Sie sind im Stellenplan der Stadt enthalten. Zum Vergleich sind die im laufenden Wirtschaftsplan vorgesehenen und die am 30.06. des laufenden Jahres besetzten Stellen auszuweisen.

Anlage zum Wirtschaftsplan ist

der Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus:

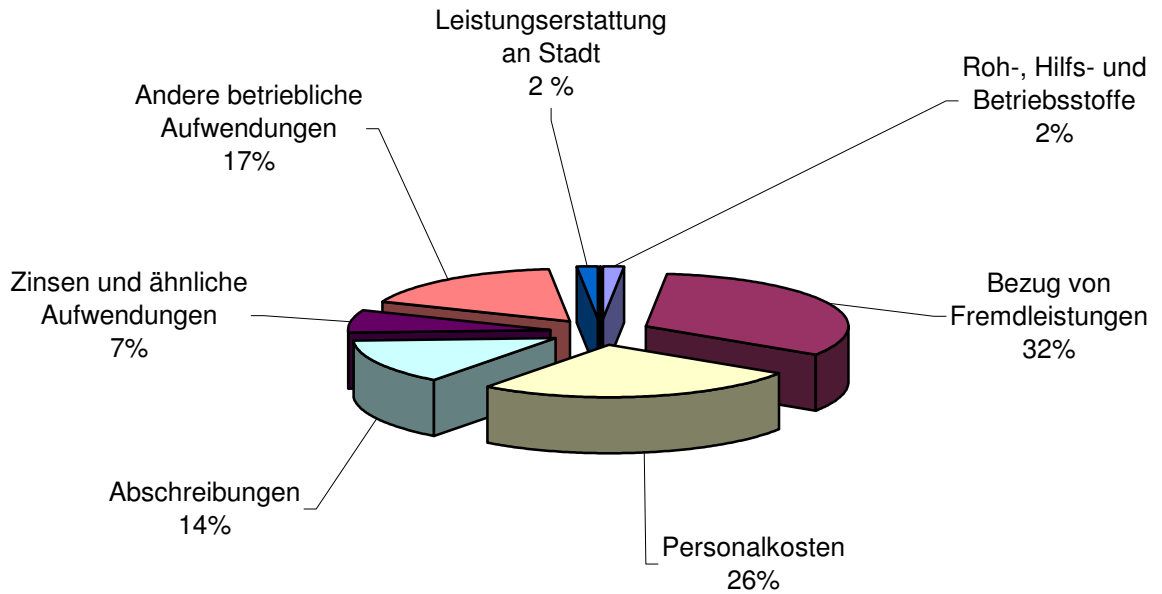
einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans entsprechend der für diesen vorgeschriebenen Ordnung, nach Jahren gegliedert, sowie

einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken.

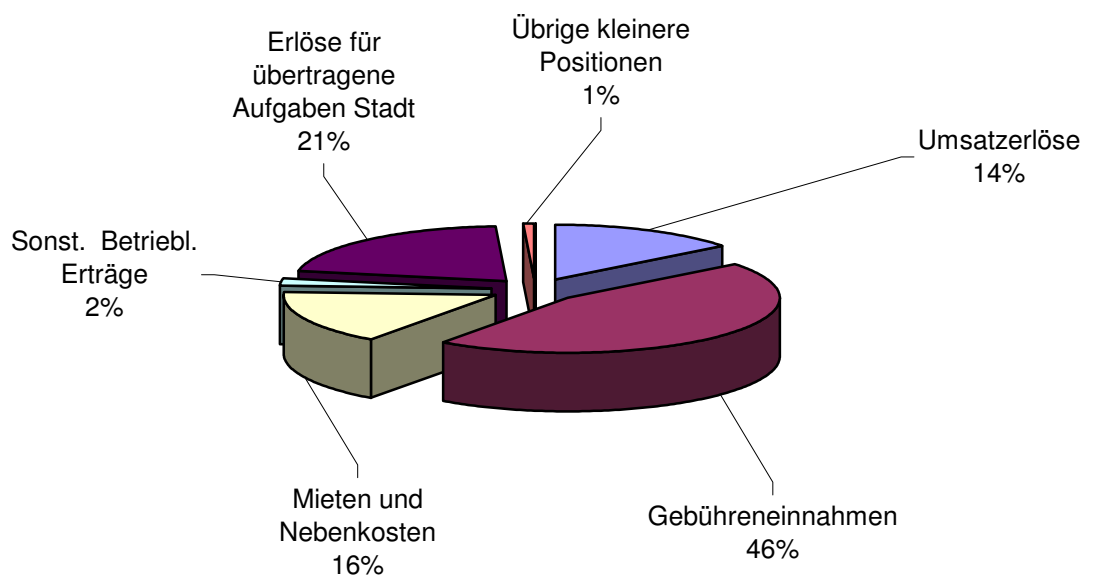
BSO Bau & Service Eigenbetrieb der Stadt Oberursel (Taunus)
Rohentwurf Erfolgsplan 2011

Aufwendungen / Erträge nach Bereichen nach Ertrags- u. Aufwandsarten	Gesamt- budget	Verwaltung, Vertrieb	gebührenrelevante Bereiche			Gebäude- wirtschaft	Tiefbau	Bauhof	Forst	Budget Vorjahr
			Stadtent- wässerung	Abfallwirt- schaft	Bestattungs- wesen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1 Materialaufwand										
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	360.600	23.200	11.500	9.000	4.000	4.100	69.000	228.300	11.500	304.270
b) Bezug von Fremdleistungen	7.426.521	91.750	1.889.000	3.375.957	83.600	824.400	685.280	446.534	30.000	7.881.500
2 Personalkosten	4.571.032	375.936	310.611	138.635	0	316.250	354.050	3.043.900	31.650	4.407.400
3 Soziale Abgaben	836.250	44.250	62.200	6.100	0	61.800	58.900	597.200	5.800	798.800
4 Aufwend.für Altersversorg. und Unterstützung	535.874	106.343	40.922	48.035	0	26.100	49.265	255.000	10.209	580.650
5 Sonstige Personalkosten	83.900	18.000	1.000	0	1.200	0	0	56.200	7.500	81.600
6 Abschreibungen	3.156.388	51.100	1.479.100	61.091	47.071	1.016.643	0	500.383	1.000	2.626.209
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.459.544	19.960	1.127.469	25.090	160.000	97.750	8.730	19.150	1.395	1.590.740
8 Steuern	29.350	4.950	1.100	0	0	10.300	0	13.000	0	34.710
9 Andere betriebliche Aufwendungen	3.999.936	163.470	713.436	81.630	51.450	1.545.400	692.800	746.950	4.800	3.599.960
10 Leistungserstattung an Stadt	321.740	81.100	15.800	91.900	30.300	39.480	21.000	41.425	735	342.910
11 Summe 1 - 9	22.781.135	980.059	5.652.138	3.837.438	377.621	3.942.223	1.939.025	5.948.042	104.589	22.248.749
12 Umlage Verwaltung Zurechnung (+)		44.060	-16.633	-11.580,11	-1.140	-1.220	-1.395	-11.927	-166	
Umlage Verwaltung Abgabe (-)		-1.009.099	380.938	265.217	26.099	27.932	31.945	273.156	3.812	
13 Leistungsausgleich von Sparten (+)	-7.406.365	-19.100	-578.285	-119.650		-478.230	-550.000	-5.659.100	-2.000	-6.767.392
Leistungsausgleich an Sparten (-)	7.406.365	29.040	410.230	1.187.300	506.050	697.690	1.661.135	2.814.870	100.050	6.767.392
14 Summe der Aufwendungen	22.781.135	24.960	5.848.388	5.158.725	908.630	4.188.395	3.080.710	3.365.041	206.285	22.248.749
15 Betriebserträge										
a) Umsatzerlöse	-17.445.193		-5.672.188	-5.093.565	-633.000	-4.237.940	-164.000	-1.444.500	-200.000	-15.920.339
b) Empfangene Ertragszuschüsse	-55.000		-55.000							-53.000
c) Aktivierte Eigenleistungen	-140.000					-80.000	-50.000	-10.000		-155.000
d) Sonstige betriebliche Erträge	-486.662	-22.960	-121.200	-65.160	-1.187	-98.491	-11.000	-150.994	-15.670	-461.463
e) Erlöse für übertragene Aufgaben	-4.889.700,00				-274.443		-2.855.710	-1.759.547		-4.889.651
f) Auflösung interne Rücklage	0									-921.742
16 Betriebserträge gesamt	-23.016.555	-22.960	-5.848.388	-5.158.725	-908.630	-4.416.431	-3.080.710	-3.365.041	-215.670	-22.401.195
	0									
17 Betriebsergebnis	-235.420	2.000	0	0	0	-228.036	0	0	-9.385	-152.446
18 Finanzerträge	-2.000	-2.000								-5.000
19 Unternehmensergebnis	-237.420	0	0	0	0	-228.036	0	0	-9.385	-157.446

Aufwendungen 2011 nach Kostenarten



Erlöse 2011 nach Erlösarten



Erfolgsplan 2011

Bezeichnung		Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
Aufwendungen				
1	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.500	11.000	13.064
	b) Bezug von Fremdleistungen	1.889.000	2.298.100	2.345.434
2	Personalkosten	310.611	293.600	315.140
3	Soziale Abgaben	62.200	56.700	61.439
4	Aufwend.für Altersversorg. und Unterstützung	40.922	36.800	23.860
5	Sonstige Personalkosten	1.000	500	1.098
6	Abschreibungen	1.479.100	1.421.100	1.393.713
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.127.469	1.262.140	1.269.169
8	Steuern	1.100	1.070	1.037
9	Andere betriebliche Aufwendungen	713.436	545.895	709.081
10	Leistungserstattung an Stadt	15.800	16.500	13.911
11	Aufwendungen Summe 1 - 9	5.652.138	5.943.405	6.146.947
12	Umlage Verwaltung Zurechnung (+)	-16.633	-13.164	-8.508
	Umlage Verwaltung Abgabe (-)	380.938	385.868	324.582
13	Leistungsausgleich von Sparten (+)	-578.285	-555.612	-541.445
	Leistungsausgleich an Sparten (-)	410.230	465.970	399.380
14	Aufwendungen Summe 10 - 12	5.848.388	6.226.467	6.320.956
Betriebserträge				
15	a) Umsatzerlöse	-5.672.188	-5.230.200	-5.196.376
	b) Empfangene Ertragszuschüsse	-55.000	-53.000	-51.009
	c) Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
	d) Sonstige betriebliche Erträge	-121.200	-156.390	-190.691
	e) Erlöse für übertragene Aufgaben	0	0	0
	f) Erlöse Rücklage	0	-716.678	0
16	Betriebserträge Summe	-5.848.388	-6.156.268 0	-5.438.076
17	Betriebsergebnis	0	70.199 0	882.881
18	Finanzerträge	0	0	0
19	Spartenergebnis	0	70.199	882.881

Erläuterungen zur Stadtentwässerung

Bezug von Fremdleistungen

Hierunter fallen u.a die Kosten für die Klärschlamm Entsorgung, die Kostenerstattung für die Gebührenerhebung an die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH, die Abwassergebühr an die Stadt Bad Homburg, die Unterhaltung der Abwasserkanäle und der Kläranlage sowie Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an Betriebsanlagen, Geräten und Maschinen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Aufwandsposition ist die Verzinsung des Anlagenkapitals enthalten (inneres Darlehen Stadt). Die Zinsen werden dem städtischen Haushalt zugeführt.

Andere betriebliche Aufwendungen

Sie beinhalten hauptsächlich den Strom für die Kläranlage, Abgaben nach dem Abwasserabgabengesetz, Planungs- und Gutachterkosten sowie den Betriebsbedarf für die Kläranlage, weiterhin Aufwendungen für den Fuhrpark und Geschäftsausgaben.

Leistungserstattung an die Stadt

Kostenerstattung für Bürokommunikation, für Leistungen des Personalrates und Leistungen der Stadtplanung zur Erhebung der Abwasserbeiträge

Leistungsausgleich von Sparten (+) Zurechnung

Aus dem Bereich Tiefbau werden die Gebühren für die Oberflächenentwässerung der Straßen verrechnet, aus allen anderen Bereichen die anfallenden Abwassergebühren.

Leistungsausgleich an Sparten (-) Abgabe

Hauptsächlich fallen Tiefbauleistungen für die Instandhaltung der Kanalisation und der Kläranlage an, weiterhin Personal- und Fuhrparkleistungen des Bauhofes, Leistungen der Gebäudewirtschaft und des Hochbaues sowie Abfallgebühren.

Umsatzerlöse

Im Wesentlichen bestehen die Erlöse aus den Abwassergebühren, die bis zum 31.12.2005 ausschließlich nach dem verbrauchten Frischwasser berechnet worden sind. Seit dem 01.01.2006 wird die Abwassergebühr gesplittet. Nur noch ein Teil wird nach dem Frischwasserverbrauch berechnet, ein anderer Teil wird nach dem Quadratmeteranteil befestigte Grundstücksfläche erhoben. Enthalten sind hier auch die Mieterlöse aus den Wohnungen in der Kläranlage.

Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Erfolgswirksame Auflösung von Abwasserbeiträgen in Höhe von 5 % p.a.

Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen die Erlöse aus Stromlieferungen und die Erstattung der Hausanschlußkosten.

Erläuterungen zur Stadtentwässerung

Aufgabenbereich Stadtentwässerung

Länge des Kanalnetzes am 01.01.2010 **178,883 km**

Aufgabenspektrum

Regelmäßige Kontrolle der Abwasserkanäle, Durchführung von Reparaturarbeiten, TV-Untersuchungen, Fortführung des Kanalkatasters, Netzdokumentationen, Kanalneubau einschl. Planung.

Abwassergebühr ab 01.01.2011

Nach dem verbrauchten Frischwasser pro cbm 2,08 €
(1,95 € bis zum 31.12.2010)

Nach der befestigten Fläche pro qm und Jahr 0,41 €

Die Erhebungen zur Einführung des Gebührensplittings im Jahr 2006 ergaben insgesamt eine abflusswirksame befestigte Fläche von 3.719.054 qm. Zwischenzeitlich beträgt diese Fläche 3.909.479 qm. Davon entfallen 1.303.143 qm auf Straßen, Wege und Plätze und werden mit der Sparte Tiefbau verrechnet.

Ziel der Einführung des Gebührensplittings war nicht eine Gebührenerhöhung, sondern eine gerechtere Bemessungsgrundlage der Abwassergebühren.

Aufgabenbereich Entlastungsanlagen und Pumpstationen

Instandhaltung und Betrieb von:

- 7 Abwasserpumpstationen
- 15 Regenüberlaufbauwerken
- 6 Regenüberlaufbecken
- 2 Kanalstauräumen

Aufgabenbereich Kläranlage

Instandhaltung, Betrieb und Optimierung

der Gebäude der Kläranlage, der Betriebsanlagen mit Rechenanlage und Rechengutwaschanlage, Vorklärbecken, Nitrifikations- und Denitrifikationsbecken, Nachklärbecken I - IV, Faulturm, Schlammmentwässerung, Betriebslabor und Blockheizkraftwerk.

Erfolgsplan 2011

Bezeichnung		Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
Aufwendungen				
1	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.000	7.100	6.866
	b) Bezug von Fremdleistungen	3.375.957	3.488.500	3.151.395
2	Personalkosten	138.635	139.500	217.943
3	Soziale Abgaben	6.100	5.900	5.976
4	Aufwend.für Altersversorg. und Unterstützung	48.035	33.500	49.291
5	Sonstige Personalkosten	0	0	173
6	Abschreibungen	61.091	27.800	28.501
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.090	21.300	4.184
8	Steuern	0	0	0
9	Andere betriebliche Aufwendungen	81.630	71.000	74.887
10	Leistungserstattung an Stadt	91.900	93.900	88.347
11	Aufwendungen Summe 1 - 10	3.837.438	3.888.500	3.627.563
12	Umlage Verwaltung Zurechnung (+)	-11.580	-8.613	-5.472
	Umlage Verwaltung Abgabe (-)	265.217	252.456	202.090
13	Leistungsausgleich von Sparten (+)	-119.650	-108.950	-111.553
	Leistungsausgleich an Sparten (-)	1.187.300	1.168.900	1.149.672
14	Aufwendungen Summe 11 - 13	5.158.725	5.192.293	4.862.300
Betriebserträge				
15	a) Umsatzerlöse	-5.093.565	-4.922.191	-4.865.252
	b) Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0
	c) Aktivierte Eigenleistungen	0	0	-1.000
	d) Sonstige betriebliche Erträge	-65.160	-65.038	-67.953
	e) Erlöse für übertragene Aufgaben	0	0	0
	f) Erlöse Rücklage	0	-205.064	0
16	Betriebserträge Summe	-5.158.725	-5.192.293	-4.934.205
17	Betriebsergebnis	0	0	-71.905
18	Finanzerträge	0	0	0
19	Spartenergebnis	0	0	-71.905

Erläuterungen zur Abfallwirtschaft

Bezug von Fremdleistungen

Hierunter fallen die Aufwendungen für die Abfallentsorgung und -verwertung.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Aufwandsposition ist die Verzinsung des Anlagenkapitals enthalten (inneres Darlehen Stadt). Die Zinsen werden dem städtischen Haushalt zugeführt.

Andere betriebliche Aufwendungen

Sie beinhalten hauptsächlich die Gebühren für Elektrokleingeräte, Kosten für den Druck und Versand des Abfallkalenders und öffentliche Bekanntmachungen.

Leistungserstattung an die Stadt

Kostenerstattung für Bürokommunikation und an den Personalrat, an den Geschäftsbereich Finanzen für die Bearbeitung und den Einzug der Abfallgebühren sowie an den Umweltschutz für die Abfall-Öffentlichkeitsarbeit und Konzeption des Abfallkalenders.

Leistungsausgleich von Sparten (+) Zurechnung

Verrechnung der Abfallbeseitigungsgebühren der Kläranlage, der Gebäudewirtschaft, des Bauhofes und der Forstwirtschaft.

Leistungsausgleich an Sparten (-) Abgabe

Verrechnung des Ressourceneinsatzes Bauhof für die Hausmüllabfuhr, den Betrieb des Recyclinghofes und diverser Transportarbeiten.

Umsatzerlöse

Entsprechend der Abfallsatzung der Stadt Oberursel (Taunus), in Kraft getreten am 01.01.2009, werden Gebühren erhoben. In der Hauptsache bestehen die Erlöse aus den Abfallbeseitigungsgebühren. Weiter zählen dazu die Benutzungsgebühren für den Recyclinghof, Erlöse aus Sonderabfuhr, Erlöse aus dem Verkauf von Müll- und Jutesäcken, von Kompostern sowie von Schrott.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Erlöse aus DSD-Nebenleistungen.

Aufgabenbereich Abfallentsorgung

Das Hauptgewicht der Abfallentsorgung liegt in der wöchentlichen Einsammlung und Entsorgung des Hausmülls. Der Bauhof führt diese Arbeit an vier Wochentagen mit drei Fahrzeugen durch. Neben der Einsammlung des Hausmülls werden in Oberursel weitere Straßensammlungen durch Fremdfirmen vorgenommen: Papier alle vier Wochen, Sperrmüll auf Abruf, Grünabfälle viermal jährlich, Abfuhr von Weihnachtsbäumen.

Daneben besteht an fünf Wochentagen die Möglichkeit, am Recyclinghof in der Oberurseler Straße Abfälle zur Verwertung anzuliefern.

Übersicht der im Stadtgebiet aufgestellten Hausmüllgefäße, Stand 21.05.2010

Art der Gefäße	Anzahl der Gefäße	Inhalt aller Gefäße pro Woche (l)	Inhalt aller Gefäße pro Jahr (l)	Gebühr pro Müllgefäß und Monat €	Gebühr aller Gefäße im Jahr €
60 l	2.704	162.240	8.436.480	15,99	518.843,52
80 l	2.118	169.440	8.810.880	19,91	506.032,56
120 l	2.752	330.240	17.172.480	27,74	916.085,76
240 l	1.453	348.720	18.133.440	51,24	893.420,64
770 l	313	241.010	12.532.520	162,97	612.115,32
1.100 l	510	561.000	29.172.000	231,29	1.415.494,80
gesamt	9.850	1.812.650	94.257.800		4.861.992,60

Papiertonnen der Haushalte, Stand 31.07.2010

120 l = 4.180 Gefäße, 240 l = 4.668 Gefäße und 1.100 l = 1.041 Gefäße.

Zusammengefaßt beträgt das Volumen aller Papiertonnen 2.767.020 l.

Gesamtabfallmengen im Jahr 2009

Abfallart	Menge	Einheit	Abfallart	Menge	Einheit
Altholz	1.128,32	Tonne	Hausmüll	10.399,46	Tonne
Altglas weiß	421,64	Tonne	Ölhalt.Betriebsmittel	1.534,00	kg
Altglas grün	487,42	Tonne	Schrott	268,41	Tonne
Altglas braun	132,66	Tonne	Buntmetalle	2.745,00	kg
Altöl	5.100,00	Liter	Sperrmüll	722,86	Tonne
Altreifen	1.277,00	Stück	Weihnachtsbäume	33,22	Tonne
Altpapier	4.146,68	Tonne	Haushaltsgroßgeräte	89,78	Tonne
Baustellenabfälle	370,14	Tonne	Kühlgeräte	33,95	Tonne
Bauschutt	613,22	Tonne	IT-Technik	181,86	Tonne
DSD (gelber Sack)	972,73	Tonne	Leuchtstoffröhren	2,11	Tonne
Grünabfall	3.418,56	Tonne	Haushaltskleingeräte	56,27	Tonne

Erläuterungen zur Abfallwirtschaft

Aufgabenbereich Abfallentsorgung

Entwicklung der Gesamtabfallmengen

Abfallart	Einheit	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Altholz	Tonne	1.128	1.015	1.031	975	1.063	905
Altglas weiß	Tonne	422	413	408	409	452	374
Altglas grün	Tonne	487	514	435	492	662	552
Altglas braun	Tonne	133	167	142	126	163	114
Altglas gesamt	Tonne	1.042	1.095	984	1.027	1.277	1.041
Altöl	Liter	5.100	3.000	5.800	5.000	5.800	5.040
Altreifen	Stück	1.277	1.338	841	833	909	691
Altpapier	Tonne	4.147	4.393	4.499	4.268	4.119	3.890
Baustellenabfälle	Tonne	370	324	332	284	260	250
Bauschutt	Tonne	613	443	495	447	484	535
DSD (gelber Sack)	Tonne	973	982	934	1.020	1.002	922
Elektrokleinteile	Tonne	-	-	-	7	33	44
Fernseher/Monitore	Stück	-	-	-	-	89	0
HTK Haushaltsgroßgeräte	Tonne	90	46	49	62	-	-
HTK Kühlgeräte	Tonne	34	59	61	39	-	-
HTK IT-Technik	Tonne	182	77	64	82	-	-
HTK Leuchtstofflampen	Tonne	2	3	2	2	-	-
HTK Haushaltskleingeräte	Tonne	56	146	112	90	-	-
Grünabfall	Tonne	3.419	2.640	2.801	2.664	2.352	2.019
Hausmüll	Tonne	10.399	10.329	10.514	10.770	10.650	10.606
Kühlgeräte	Stück	-	-	-	137	598	604
Ents. Weiße Ware	Stück	-	-	-	111	639	627
Ölhalt.Betriebsmittel	kg	1.534	1.955	1.196	1.519	1.147	1.855
Schrott	Tonne	268	205	205	212	270	291
Buntmetalle	kg	2.745	6.447	4.491	-	-	-
Sperrmüll	Tonne	723	781	973	852	941	856
Weihnachtsbäume	Tonne	33	38	61	34	40	38
Verkauf Müllsäcke	Stück	1.525	1.466	1.581	1.802	1.414	915
Verkauf Jutesäcke	Stück	12.317	11.557	10.652	12.633	12.096	11.750

Seit dem zweiten Quartal 2006 ist der Hochtaunuskreis für die Annahme von Elektrogeräten verantwortlich. Daher sind derartige Abfälle mit HTK gekennzeichnet.

Erfolgsplan 2011

Bezeichnung		Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
	Aufwendungen			
1	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.000	4.600	4.141
	b) Bezug von Fremdleistungen	83.600	92.200	53.677
2	Personalkosten	0	4.100	4.232
3	Soziale Abgaben	0	1.200	1.164
4	Aufwend.für Altersversorg. und Unterstützung	0	0	0
5	Sonstige Personalkosten	1.200	2.000	883
6	Abschreibungen	47.071	41.131	43.230
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160.000	162.600	164.422
8	Steuern	0	0	0
9	Andere betriebliche Aufwendungen	51.450	58.600	50.122
10	Leistungserstattung an Stadt	30.300	40.300	34.199
11	Aufwendungen Summe 1 - 10	377.621	406.731	356.070
12	Umlage Verwaltung Zurechnung (+)	-1.140	-900	-476
	Umlage Verwaltung Abgabe (-)	26.099	26.406	19.319
13	Leistungsausgleich von Sparten (+)	0	0	0
	Leistungsausgleich an Sparten (-)	506.050	497.050	484.438
14	Aufwendungen Summe 11 - 13	908.630	929.287	859.351
	Betriebserträge			
15	a) Umsatzerlöse	-633.000	-656.836	-612.825
	b) Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0
	c) Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
	d) Sonstige betriebliche Erträge	-1.187	-1.075	-3.478
	e) Erlöse für übertragene Aufgaben	-274.443	-271.376	-243.048
	f) Erlöse Rücklage	0	0	0
16	Betriebserträge Summe	-908.630	-929.287	-859.351
17	Betriebsergebnis	0	0	0
18	Finanzerträge	0	0	0
19	Spartenergebnis	0	0	0

Erläuterungen zum Bestattungswesen

Bezug von Fremdleistungen

Hierzu zählen u.a. die Aufwendungen für Grünpflegearbeiten, die Instandhaltung der Trauerhallen und Wege auf den Friedhöfen sowie die Entsorgung der Friedhofsabfälle.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Aufwandsposition ist die Verzinsung des Anlagenkapitals enthalten (inneres Darlehen Stadt). Die Zinsen werden dem städtischen Haushalt zugeführt.

Andere betriebliche Aufwendungen

Sie beinhalten hauptsächlich die Bewirtschaftungskosten der Trauerhallen und den Wasserverbrauch auf den Friedhöfen.

Leistungserstattung an die Stadt

Kostenerstattung für Bürokommunikation und an das Standesamt für die Bearbeitung der Friedhofsgebühren.

Leistungsausgleich an Sparten (-) Abgabe

Verrechnung des Ressourceneinsatzes Bauhof für die Durchführung von Beisetzungen und Trauerfeiern und für die Instandhaltung der Friedhöfe, der Ingenieurleistungen Hochbau und des Verwaltungsaufwands für die Trauerhallen der Friedhöfe, Verrechnung der Abwassergebühren.

Umsatzerlöse

Hauptanteil der Erlöse sind die Nutzungsgebühren für Gräber, die Gebühren für Urnen- und Erdbestattungen sowie die Durchführung von Trauerfeiern auf den städtischen Friedhöfen. Weitere Erlöse werden durch Grabmalgenehmigungsgebühren erzielt. Grundlage für die Gebührenerhebung ist die am 01.08.2004 in Kraft getretene Neufassung der Satzung der Stadt Oberursel (Taunus) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe und ihrer Einrichtungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. einen Zuschuß zur Pflege der Kriegsgräber und des jüdischen Friedhofes.

Erläuterungen zum Bestattungswesen

Aufgabenbereich Bestattungswesen

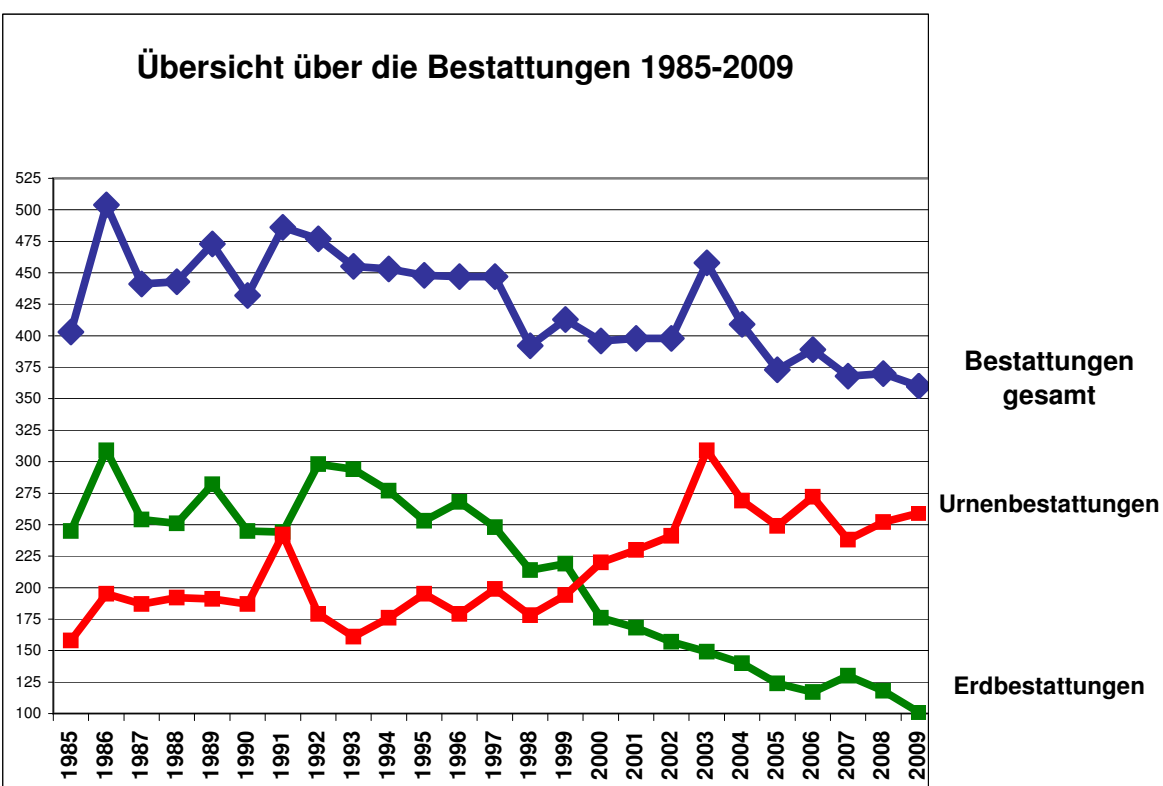
Zum Aufgabenbereich Bestattungswesen gehört der Betrieb der Oberurseler Friedhöfe mit insgesamt etwa 11.000 Grabstellen. Die Aufgaben, die von Mitarbeitern des Bauhofes durchgeführt werden, gliedern sich in die Durchführung von Trauerfeiern und Beisetzungen sowie die Instandhaltung der Friedhofsanlagen und Grünflächen. Für die Instandhaltung der Trauerhallen zeichnet die Sparte Gebäudewirtschaft verantwortlich.

Wegen ihrer Weitläufigkeit und teilweise parkähnlichen Anlagen sind die Oberurseler Friedhöfe darüber hinaus von ökologischer und erholungswirksamer Bedeutung.

Die Arbeiten umfassen auch den jüdischen Friedhof, die Pflege von 111 Kriegsgräbern, 30 Ehrengräbern und 126 denkmalgeschützten Grabanlagen.

Die Friedhöfe im Einzelnen

Alter Friedhof	60.235	qm
Hauptfriedhof	61.078	qm
Alter Friedhof Oberstedten	6.246	qm
Waldfriedhof Oberstedten	11.000	qm
Friedhof Stierstadt	12.498	qm
Friedhof Weißkirchen	10.631	qm
Friedhofsfläche gesamt	161.688	qm



419 Einwohner Oberursels sind im Jahr 2009 verstorben. Insgesamt fanden auf den Oberurseler Friedhöfen 360 Beisetzungen statt, 259 in Urnengräbern, 101 in Erdgräbern. Das Verhältnis Urnengräber zu Erdgräbern betrug 72 % zu 28 % (Vorjahr 65 % zu 35 %).

Erfolgsplan 2011

Bezeichnung		Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
	Aufwendungen			
1	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.100	4.100	3.958
	b) Bezug von Fremdleistungen	824.400	769.700	930.116
2	Personalkosten	316.250	262.500	276.114
3	Soziale Abgaben	61.800	50.400	51.685
4	Aufwend.für Altersversorg. u. Unterstützung	26.100	25.150	22.692
5	Sonstige Personalkosten	0	0	79
6	Abschreibungen	1.016.643	772.173	816.303
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97.750	125.600	26.637
8	Steuern	10.300	10.950	10.815
9	Andere betriebliche Aufwendungen	1.545.400	1.423.860	1.485.055
10	Leistungserstattung an Stadt	39.480	39.380	38.217
11	Aufwendungen Summe 1 - 10	3.942.223	3.483.813	3.661.669
12	Umlage Verwaltung Zurechnung (+)	-1.220	-749	-1.770
	Umlage Verwaltung Abgabe (-)	27.932	21.947	34.731
13	Leistungsausgleich von Sparten (+)	-478.230	-239.030	-331.986
	Leistungsausgleich an Sparten (-)	697.690	484.590	540.800
14	Aufwendungen Summe 11 - 13	4.188.395	3.750.571	3.903.444
	Betriebserträge			
15	a) Umsatzerlöse	-4.237.940	-3.911.416	-3.836.674
	b) Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0
	c) Aktivierte Eigenleistungen	-80.000	-50.000	-55.692
	d) Sonstige betriebliche Erträge	-98.491	-16.800	-428.537
	e) Erlöse für übertragene Aufgaben	0	0	0
	f) Erlöse Rücklage	0	0	0
16	Betriebserträge Summe	-4.416.431	-3.978.216	-4.320.903
17	Betriebsergebnis	-228.036	-227.645	-417.458
18	Finanzerträge	0	0	0
19	Spartenergebnis	-228.036	-227.645	-417.458

Erläuterungen zur Gebäudewirtschaft

Bezug von Fremdleistungen

Hierunter fallen die Wartungs-, Reparatur- und Instandsetzungskosten für die übertragenen Immobilien.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Aufwandsposition sind die Zinsen für aufzunehmende Kredite für Neubauten enthalten.

Andere betriebliche Aufwendungen

Sie beinhalten hauptsächlich Grund- und Hausabgaben, Strom und Heizkosten, Reinigungskosten, Gebäudeversicherungen und Mietkosten für angemietete Räume (z.B. Stadtbücherei).

Leistungserstattung an die Stadt

Kostenerstattung für Bürokommunikation, an den Personalrat sowie an den Brandschutz und Kiga Taunuswachtel für Hausmeister und Reinigungskräfte.

Leistungsausgleich von Sparten (+) Zurechnung

Verrechnung des Verwaltungsaufwandes und der hochbautechnischen Betreuung für die Bewirtschaftung und Instandhaltung aller eigenen und übertragenen Immobilien.

Leistungsausgleich an Sparten (-) Abgabe

Verrechnung des Ressourceneinsatzes Bauhof für die Pflege von Außenanlagen der Gebäude, die Durchführung von Reparaturarbeiten und den Betrieb der Taunushalle, Verrechnung der Abwassergebühren und der Abfallgebühren.

Umsatzerlöse

Seit dem Wirtschaftsjahr 2006 gehören nahezu alle städtischen Gebäude zum Anlagevermögen des BSO. Zur Abdeckung der Aufwendungen wurden für diese Objekte Mieten kalkuliert, die dem BSO aus dem städtischen Haushalt zufließen. Die Nebenkosten werden nach dem tatsächlichen Aufwand abgerechnet. Mieten und Nebenkosten sind in den Umsatzerlösen enthalten. Zu den Umsatzerlösen zählen auch Mieten und Nebenkosten der Wohnimmobilien.

Aktivierete Eigenleistungen

Aktivierete Eigenleistungen werden aus der hochbautechnischen Betreuung von Neubaumaßnahmen erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. eine Nutzungsentschädigung zum Betrieb einer Funkanlage.

Erläuterungen zur Gebäudewirtschaft

Übersicht der Immobilien, Stand 31.07.2010

Objekte Gebäudebewirtschaftung

Altkönigstr. 176
Eichwäldchenweg - Kindertagesstätte
Eschbachweg 8 - Kiga Regenbogenland
Feldbergstr. 2
Frankfurter Landstr. 150
Freiligrathstr. 36
Friedr.-Ludw.-Jahn-Str. - Feuerwehr Weißkirchen
Gartenstr. 3 - Rathaus Stierstadt
Gartenstr. 5 - Feuerwehr Stierstadt
Gartenstr. 7 - Kleintierzuchtverein Stierst.
Geschw.-Scholl-Str. 13
Geschw.-Scholl-Str. 15 - Krabbelst. Pfützenracker
Hauptstr. 52 - Seniorenwohnanlage
Hohemarkstr. 18 - Jugendcafé
Hollerberg 10 - Musikschule
Hollerberg 14 - Wohnhaus und Garagen
Hollerberg 6 - Tiefgarage
Hospitalstr. 2 a - Stellplätze und Garagen
Hospitalstr. 9 - Senioren-Treff
Im Heidegraben 27-29
Im Himmrich 7 - Kita Wirbelkiste

Im Himmrich 9 - Burgwiesenhalle
Im Rosengärtchen - Kindertagesstätte
Kalbacher Str. - Feuerwehr Bommersheim
Karlsbader Str. 18 - Kiga Tausendfüßler
Kirchstr. 34 - Rathaus Oberstedten
Altkönigstr. 115 - Kiga Waldzwerge
Kleine Schmieh 24 - Kita Zauberwald
Kurmainzer Str. 148
Landwehr 2 - Kiga Taunuswichtel
Landwehr 6 - Taunushalle
Marktplatz 1 - Vortaunusmuseum
Marktplatz 14 - Historisches Rathaus
Marxstr. 24 - Feuerwehr Mitte
Marxstr. 28 - DRK und VDK
Maximilian-Kolbe-Str.2
Nassauer Str. - WC-Anlage
Nassauer Str. 1 - Mietwohnhaus
Neutorallee 18 - Vereinshaus Windrose
Niederstedter Str 12 - Feuerwehr Oberstedten
Obere Hainstr. 17
Oberhöchst.Str. 7 - Polizeistation (neu)
Oberhöchstadter Str. 13
Oberhöchstadter Str. 5 - Alte Post
Pfarrstr.1 (ehem. Feuerwehr Oberstedten)
Rathausplatz 1 - Rathaus
Schulstr. 11
Schulstr. 11a

Objekte Gebäudebewirtschaftung

Schulstr. 25 - Ferdinand-Balzer-Haus
Schulstr. 3, 1. OG
Schulstr. 30 - Wohnung Vortaunusmuseum
Schulstr. 32 - Stadtarchiv
St. Ursula Gasse 26
St. Ursula Gasse 34 - WC-Anlage
Strackgasse - Hospitalkirche
Urselbachstr. 59 - Rathaus Weißkirchen
Wallstr. 102/104
Wallstr. 62
Kapellen und Wegekreuze
Denkmale und Brunnen

Fremde Objekte

Dornbachstr. - Belegwohnungen OWG
Eppst.Str. 16-18/Weidengasse 23 - Stadtbücherei
Jean-Sauer-Weg - Städt. Kinderhaus
Familientreff Grundschule Mitte
Dornbachstr. 29 - Elternberatung, Schiedsmann
Eppsteiner Str. 12 Wohnung Kinderbüro
Weidengasse 25 - Jugendbüro
Hohemarkstr. 27 - Kleiderlager

BSO Immobilien

BSO - Verwaltungsgebäude
BSO - Betriebsgebäude
Kläranlage - Betriebsgebäude
Kläranlage - Dienstwohngebäude
Kläranlage - Mietwohngebäude
Trauerhalle Alter Friedhof
Trauerhalle Hauptfriedhof
Trauerhalle Alter Friedhof Oberstedten
Kapelle Alter Friedhof Oberstedten
Trauerhalle Waldfriedhof Oberstedten
Trauerhalle Friedhof Stierstadt
Trauerhalle Friedhof Weißkirchen
Sozialgebäude Alter Friedhof
Sozialgebäude Hauptfriedhof
Umkleideräume Sportanlage Altkönigstraße
Clubhaus Sportanlage Eschbachweg
Clubhaus Sportanlage Bommersheim
Clubhaus Sportanlage Weißkirchen
Clubhaus Sportanlage Oberstedten
Clubhaus Sportanlage Stierstadter Heide
Clubhaus Sportanlage Stierstadt
Schützenhaus Weißkirchen, Memeler Str. 37
Köhlerhütte - Altkönigstr.
Waldmuseum

Erfolgsplan 2011

Bezeichnung		Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
Aufwendungen				
1	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.000	67.000	72.160
	b) Bezug von Fremdleistungen	685.280	736.000	518.919
2	Personalkosten	354.050	382.000	350.186
3	Soziale Abgaben	58.900	58.800	55.165
4	Aufwend.für Altersversorg. u. Unterstützung	49.265	44.950	46.516
5	Sonstige Personalkosten	0	0	918
6	Abschreibungen	0	150	182
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.730	0	0
8	Steuern	0	0	0
9	Andere betriebliche Aufwendungen	692.800	681.500	664.594
10	Leistungserstattung an Stadt	21.000	21.000	22.076
11	Aufwendungen Summe 1 - 9	1.939.025	1.991.400	1.730.715
12	Umlage Verwaltung Zurechnung (+)	-1.395	-1.076	-2.168
	Umlage Verwaltung Abgabe (-)	31.945	31.537	41.726
13	Leistungsausgleich von Sparten (+)	-550.000	-590.000	-509.942
	Leistungsausgleich an Sparten (-)	1.661.135	1.634.162	1.876.288
14	Aufwendungen Summe 10 - 12	3.080.710	3.066.023 0	3.136.620
Betriebserträge				
15	a) Umsatzerlöse	-164.000	-158.700	-218.985
	b) Empfangene Ertragszuschüsse		0	0
	c) Aktivierte Eigenleistungen	-50.000	-50.000	-43.431
	d) Sonstige betriebliche Erträge	-11.000	-6.000	-15.272
	e) Erlöse für übertragene Aufgaben	-2.855.710	-2.851.323	-2.858.932
	f) Erlöse Rücklage		0	0
16	Betriebserträge Summe	-3.080.710	-3.066.023	-3.136.620
17	Betriebsergebnis	0	0	0
18	Finanzerträge	0	0	0
19	Spartenergebnis	0	0	0

Erläuterungen zum Tiefbau

Bezug von Fremdleistungen

Hierunter fallen die notwendigen baulichen Instandhaltungsmaßnahmen durch Dritte und Straßenmarkierungsarbeiten.

Andere betriebliche Aufwendungen

Zu den anderen betrieblichen Aufwendungen gehören insbesondere die Betriebskosten für die Straßenbeleuchtung und Verkehrssicherungsanlagen.

Leistungserstattung an die Stadt

Kostenerstattung für Bürokommunikation und an den Personalrat.

Leistungsausgleich von Sparten (+) Zurechnung

Innere Verrechnung der Tiefbauleistungen für den Betrieb der Kläranlage und die Instandhaltung der Kanalisation, für die tiefbautechnische Betreuung der eigenen übertragenen Aufgabenbereiche.

Leistungsausgleich an Sparten (-) Abgabe

Verrechnung des Ressourceneinsatzes Bauhof für die Straßeninstandhaltung, Pflege des Straßenbegleitgrüns, Kontrolle der Fahrbahnen und Gehwege, Pflege der Bachränder, Kontrolle und Reparatur der Rechen in Bachläufen und Gräben, Katastropheneinsätze, Pflege- und Instandhaltungsarbeiten an Feldwegen etc.

Abwassergebühren für die Oberflächenentwässerung der Straßen.

Umsatzerlöse

Die Erlöse bestehen im Wesentlichen aus Ingenieurleistungen für den Straßenneubau. Erlöse aus Ausschreibungen und dem Aufstellen von Firmenbeschilderungen im Straßenraum sind ebenfalls veranschlagt.

Aktivierete Eigenleistungen

Aktivierete Eigenleistungen werden aus der tiefbautechnischen Betreuung von Neubaumaßnahmen am Kanalnetz erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erlöse aus der Vermietung von Verkehrszeichen.

Erlöse für übertragene Aufgaben (Betriebskostenerstattung)

Aus dem städt. Haushalt wurden dem Tiefbau die Aufgabenbereiche Straßeninstandhaltung, Straßenbeleuchtung, Wasserläufe, Wasserbau und Förderung der Landwirtschaft übertragen, für die folgende Betriebskostenerstattung gewährt wird:

1.785.050 €	Gemeindestraßen Straßeninstandhaltung
39.480 €	Kreisstraßen Straßeninstandhaltung
98.680 €	Bundes- und Landesstraßen Straßeninstandhaltung
666.000 €	Straßenbeleuchtung
207.000 €	Wasserläufe, Wasserbau
59.500 €	Förderung der Landwirtschaft

Erläuterungen zum Tiefbau

Aufgabenbereich Straßen

Länge des Straßennetzes am 01.01.2010	162,260	km
davon		
Gemeindestraßen	128,061	km
Bundes- und Landesstraßen	29,536	km
Kreisstraßen	4,663	km
 Die instand zu haltende Fläche an Straßen und Gehwegen beträgt	 1.697.344	 qm

Aufgabenspektrum Instandhaltung Straßen

Regelmäßige Straßenkontrolle mit Beseitigung kleiner Schadstellen, Reinigung und Instandhaltung der Sinkkästen. Reparatur und Erneuerung von Straßen und Wegen.

Grünflächen an Straßen (Straßenbegleitgrün)	112.150	qm
Stand: Zählung in 2007		

Aufgabenspektrum Straßenbegleitgrün

Mäharbeiten, Gehölzschnitt, Pflege und Unterhaltung, Beseitigung von Unrat (Reinigung), Baumkontrolle und Baumpflege, Neuanlage von Grünflächen.

Die im Jahr 2005 erstmals durchgeführte Staudenpflanzung im Straßenbereich mit neuen optischen Akzenten für das Stadtbild und gleichzeitiger Senkung des Kosten- und Pflegeaufwandes wird fortgeführt. Motivierend für die Fortführung dieser Aktion sind, neben der Senkung des Kosten- und Pflegeaufwandes, außergewöhnlich positive Reaktionen aus der Bevölkerung.

Aufgabenspektrum Fußgängerschutz- und Signalanlagen	56 Anlagen
--	-------------------

Aufgabenspektrum Verkehrssicherung

Die Ausstattung neuer Straßen mit Verkehrszeichen und der permanente Austausch beschädigter Verkehrsbeschilderung obliegt der Schlosserei des Bauhofes ebenso wie die Beschilderung der Straßennamen. Mit Markierungsarbeiten auf den Straßen werden Fremdfirmen beauftragt.

Erläuterungen zum Tiefbau

Instandhaltung der Feldwege

Länge des Feldwegenetzes	74,25	km
Grünflächen neben den Feldwegen	173.129,30	qm

Aufgabenspektrum Instandhaltung Feldwege

Mäharbeiten, Gehölzschnitt, Pflege und Unterhaltung, Beseitigung von Unrat (Reinigung), Wegebau, Grabeninstandhaltung.

Instandhaltung der Bachläufe

Länge der Bach- und Gewässerläufe	16,28	km
Grünflächen neben den Gewässern	70.671,00	qm

Aufgabenspektrum Instandhaltung Bachläufe

Mäharbeiten, Gehölzschnitt, Pflege und Unterhaltung, Beseitigung von Unrat (Reinigung), Beseitigung von Eis, Hochwasserkontrolle. Ein besonderes Anliegen ist hier die Freihaltung der Einlaufrechen, um Überflutungen bei starken Regenfällen vorzubeugen.
Kontrolle und Bekämpfung von Neophyten.

Straßenbeleuchtung

Das Stadtgebiet ist in drei Versorgungszonen aufgeteilt: Oberursel Kernstadt mit Bommersheim und Oberstedten, Stierstadt und Weißkirchen. Ab Juli 2004 ist als eigener Abrechnungsbereich die Tunnelbeleuchtung der B455 hinzugekommen.

Aufgabenspektrum

Koordinierung, Überwachung und Abrechnung der Oberurseler Straßenbeleuchtung durch den Tiefbau, Betrieb und Wartung durch SÜWAG Energie AG.

Erfolgsplan 2011

Bezeichnung		Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
Aufwendungen				
1	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	228.300	184.200	172.510
	b) Bezug von Fremdleistungen	446.534	395.000	267.448
2	Personalkosten	3.043.900	2.951.700	2.795.707
3	Soziale Abgaben	597.200	580.500	545.347
4	Aufwend.für Altersversorg. u. Unterstützung	255.000	260.600	226.193
5	Sonstige Personalkosten	56.200	54.100	63.114
6	Abschreibungen	500.383	317.360	322.854
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.150	19.100	0
8	Steuern	13.000	17.900	14.807
9	Andere betriebliche Aufwendungen	746.950	670.500	719.278
10	Leistungserstattung an Stadt	41.425	41.840	40.505
11	Aufwendungen Summe 1 - 10	5.948.042	5.492.800	5.167.763
12	Umlage Verwaltung Zurechnung (+)	-11.927	-8.521	-21.939
	Umlage Verwaltung Abgabe (-)	273.156	249.756	264.284
13	Leistungsausgleich von Sparten (+)	-5.659.100	-5.266.800	-5.371.497
	Leistungsausgleich an Sparten (-)	2.814.870	2.396.680	2.305.308
14	Aufwendungen Summe 11 - 13	3.365.041	2.863.915	2.343.918
Betriebserträge				
15	a) Umsatzerlöse	-1.444.500	-915.996	-923.349
	b) Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0
	c) Aktivierte Eigenleistungen	-10.000	-55.000	-23.023
	d) Sonstige betriebliche Erträge	-150.994	-177.340	-245.647
	e) Erlöse für übertragene Aufgaben	-1.759.547	-1.715.579	-1.507.613
	f) Erlöse Rücklage	0	0	0
16	Betriebserträge Summe	-3.365.041	-2.863.915	-2.699.632
17	Betriebsergebnis	0	0	-355.714
18	Finanzerträge	0	0	0
19	Spartenergebnis	0	0	-355.714

Erläuterungen zum Bauhof

Bezug von Fremdleistungen

Hierunter fallen u.a. Fremdkosten für die Grünpflege, Kinderspielplätze, Sportstätten, Reparaturkosten und Ersatzteilbeschaffung für Maschinen, Geräte und technische Anlagen.

Andere betriebliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet u.a. die Haus- und Grundstückskosten, die Aufwendungen für den Fuhrpark, Werkzeuge und Kleingeräte sowie durchlaufende Posten für städtische Bereiche.

Leistungserstattung an die Stadt

Kostenerstattung für Bürokommunikation und an den Personalrat, an das Rechtsamt für die Abwicklung von Unfallschäden und an den Brandschutz.

Leistungsausgleich von Sparten (+) Zurechnung

Verrechnung für Leistungen der Kfz-Werkstatt für die Fahrzeuge Bauhof, Stadtentwässerung und Forst, die Abfallentsorgung und den Recyclinghof, den Betrieb der Friedhöfe, Grünpflege- und Instandhaltungsarbeiten an Immobilien, Reparatur- und Grünpflegearbeiten an Straßen, Wasserläufen und Feldwegen, Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes, Instandhaltung der Spielplätze und Sportstätten, Bepflanzung und Pflege der Grünanlagen.

Leistungsausgleich an Sparten (-) Abgabe

Innere Verrechnung der Leistungen der Kfz-Werkstatt, des Bauhofes für öffentl. Grünflächen, Straßenreinigung, Sportstätten, Kinderspiel- und Bolzplätze, Bahnhofsanlagen und U-3-Geländer. Verrechnung der Ingenieurleistungen Hochbau und des Verwaltungsaufwands für die Immobilienbetreuung des Verwaltungsgebäudes BSO und der Betriebsstätten. Verrechnung der Abwassergebühren und der Gebühren für die Abfallentsorgung sowie Verrechnung von Leistungen an den Forst.

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind u.a. die Leistungserstattungen von Fachbereichen der Stadt sowie für externe Bereiche enthalten. Sie beinhalten weiterhin die Erlöse aus durchlaufenden Posten.

Sonstige betriebliche Erträge

In der Hauptsache setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge aus einer Kostenerstattung für die Sportplatzpflege und von Nutzungsentschädigungen für Fahrzeuge zusammen. Veranschlagt ist hier auch die Auflösung eines Sonderpostens Investitionszuschuß.

Erlöse für übertragene Aufgaben (Betriebskostenerstattung)

Dem Bauhof wurden die Aufgabenbereiche "Öffentliche Grünflächen" und "Straßenreinigung" übertragen. Weitere Aufgaben folgten im Jahr 2003, die "Instandhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze", die "Instandhaltung der Sportanlagen" und die "Betriebskosten für Bahnhofsanlagen und Instandhaltung des U-3-Geländers". Folgende Betriebskostenerstattungen werden daher gewährt:

484.207 €	Öffentliche Grünflächen
561.200 €	Straßenreinigung
429.340 €	Sportstätten
251.900 €	Kinderspiel- und Bolzplätze
32.900 €	Bahnhofsanlagen und U-3-Geländer

Erläuterungen zum Bauhof

Aufgabenbereiche Spiel- und Bolzplätze

Fläche der zu pflegenden Spiel- und Bolzplätze in qm

Flächenart		Öffentl. Spielplätze	Gelände Kindergärten	Bolzplätze
Grünfläche		33.900	8.650	30.175
wassergebundene Decke		2.000	0	500
Fallschutz (Platten, Holzhack, Sand)		1.434	500	
Beton / Asphalt		400	0	2.000
Gesamtflächen		37.734	9.150	32.675

Spielplätze

Ahornweg
Am Wetebrunnen
An den Steckengärten
An der Bleiche
G.C.Marshall-Ring
Deschauer Park
Eschbachweg
Wachholderweg
Freiherr-vom-Stein-Straße
Freiligrathstr.
Furtweg
Geschw.-Scholl-Str.
Goldackerweg
Im Rosengärtchen
Im Steinfeld
In der Au

Spielplätze

Kleine Schmieh
Krautweg
Kupferhammerweg
Mauerfeld I (klein)
Mauerfeld II (groß)
Max.-Kolbe-/D.-Bonhoeffer-Str.
Saalburgstr.
Stettiner Str.
Ackergasse
Spielplatz Altkönigstr.
Hasengarten I
Hollerberg
Maasgrundweiher
Stierstadter Heide
Abenteuerspielplatz Nord
Parkeingang Camp-King-Allee

Bolzplätze

Basketball Bleiche
Landwehrweg
Ursemer Str.
Eschbachweg
Basketball Krebsmühlenweg
Heidegraben/Dornbachstr.
An der Friedenslinde
Sportplatz Feldbergschule
An der Untermühle
Stierstadter Heide
Zimmersmühlenweg
Jugendplatz Römerstraße
Skateanl./Basketball Weißkirchen
Streethockey Eschbachweg
Jugendplatz Stierstadter Feld
Jugendplatz Portstraße

Aufgabenspektrum

Regelmäßige Kontrolle der Spielgeräte und Anlagen auf ihre Verkehrssicherheit, Reparatur und Ersatz von Spielgeräten, Sandaustausch, Reinigung der Plätze, Grünpflege, Neubau von Spielplätzen.

Erläuterungen zum Bauhof

Aufgabenbereich Sportanlagen

Fläche der zu pflegenden Sportanlagen

Sportanlage	Gesamt- flächen	Sport- flächen	Sonst. Flächen
	qm	qm	qm
Bleibiskopfstraße	37.500	14.560	7.558
Altkönigstraße	18.764	9.854	8.910
Eschbachweg	18.500	12.480	6.020
Bommersheim	18.204	13.041	5.163
Oberstedten	21.174	15.342	5.832
Stierstadter Heide	18.877	14.980	3.897
Stierstadt	49.620	21.410	28.210
Weißkirchen	26.564	17.371	9.193
Gesamtflächen	209.203	119.038	74.783

Aufgabenspektrum

Rasenplätze mähen, absanden, vertikutieren und lüften, tiefenlockern und düngen, Spielfelder einrichten, Bewässerung der Spielfelder, Hartplätze abwalzen bzw.abziehen, Durchführung von Ausbesserungsarbeiten, Grünpflege und Instandhaltung der Außenanlagen, Reinigung und Papierkorbleerung, Wartung und Instandhaltung der Flutlichtanlagen, Instandhaltung der Clubhäuser, Umkleide- und Duschräume, Schließdienste und Vereinservice.

Aufgabenbereich Grünanlagen

Innerstädtische Grünanlagen

Gesamtfläche ca. **130.000 qm**

Blumenkübel **154 Stück**

Aufgabenspektrum

Neuanpflanzung, Pflege und Instandhaltung, Gehölzschnitt, Baumpflege, Bewässerung, Reinigung der Anlagen mit Papierkorbleerung, Bepflanzung und Pflege der Blumenkübel und Schmuckbeete.

Erläuterungen zum Bauhof

Aufgabenbereich Haltestellen und U-3-Geländer

U-3-Schutzgeländer, Bushaltestellen im Stadtgebiet, S-Bahn Haltestelle Weißkirchen/
Steinbach und P & R Platz Hohemark

Aufgabenspektrum

Reinigung der Haltestellen und Papierkorbleerung, Instandhaltung des Schutzgeländers der U-Bahn.

Aufgabenbereich Kfz-Werkstatt

Die Gesamtzuständigkeit für den BSO-Fuhrpark und den städtischen Fuhrpark obliegt der Kfz-Werkstatt des BSO. Darüber hinaus werden hier alle Geräte und Maschinen gewartet und gepflegt. Auch die Fahrzeuge und Maschinen der Stadtwerke GmbH werden von den Fachleuten des BSO gewartet.

Zum Fuhrpark des Bauhofes gehören:

Lkw	4	Spezialmaschinen	12
Kleinlaster und Funktionsfahrzeuge	10	Kehrmaschine	1
Bagger und Radlader	9	Müllfahrzeuge	4
Pkw und Kleintransporter	19	Wechsellader	2
Anhänger	3	Hubsteiger	1
LKW mit Ladekran/Geräteträger	3		

Weitere Fahrzeuge des BSO

Kläranlage	5	Städtische Fahrzeuge Verwaltung	17
Forstwirtschaft	5	Freiwillige Feuerwehr	53

Fuhrpark der Stadtwerke GmbH

Lkw, Pkw und Spezialmaschinen	30
-------------------------------	----

Aufgabenspektrum

AU-Abnahme, HU-Abnahme, SP-Abnahme, UVV-Abnahme, Wartung und Reparatur, Fahrzeug- und Maschinenpflege, Dreh-, Fräß- und Blecharbeiten, Fertigung von Sonderaufbauten.

Das Budget des Bauhofes beinhaltet alle Kosten für den eigenen Fuhrpark, den städtischen Fuhrpark und die Feuerwehrfahrzeuge.

Um die stetige Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge, insbesondere der Müllfahrzeuge und Spezialmaschinen zu sichern, unterhält und verwaltet die Kfz-Werkstatt ein Lager mit den wichtigsten Ersatzteilen.

Erläuterungen zum Bauhof

Aufgabenbereich Stadtreinigung

Reinigungsarbeiten

Fuß-, Rad- und Gehwege im Stadtgebiet	110.000	qm
Leerung der Papierkörbe einmal wöchentlich	860	Stück
Leerung Papierkörbe zweimal wöchentlich	105	Stück

Die verkehrsreichen Flächen werden regelmäßig mit der Kehrmaschine gereinigt, die 2009 insgesamt 1.332 Stunden im Einsatz war. Alle anderen Reinigungsbereiche sind in Handkehrbezirke aufgeteilt, in denen drei Mitarbeiter ständig im Einsatz sind.

Winterdienst

Räumen und Streuen der Straßen mit drei Großfahrzeugen	141	km
Räumen und Streuen der Fuß-, Rad- und Gehwege mit sechs Kleintraktoren und fünf Handräumbezirken	ca. 110.000	qm

Bereits im September steht der Einsatzplan für den kommenden Winterdienst, von dem alle Mitarbeiter aus dem gewerblichen Bereich betroffen sind. Der Winterdienst umfaßt die Rufbereitschaft, die bei 3° C ausgerufen wird sowie die erforderlichen Räum- und Streuarbeiten bei einsetzendem Eis und Schnee. Drei Lkw werden mit Räumschild und Streuvorrichtung ausgerüstet und sind ständig einsatzbereit.

Hundestationen, Stand 04.08.2010

Aufstellung und Betreuung von 48 Spenderboxen für Tüten zur Aufnahme der Hinterlassenschaften von Hunden, regelmäßige Entleerung der Abfallbehältnisse und Auffüllen der Boxen.

Adenauerallee	Festplatz Bleiche	Nassauer Straße
Ahornweg/Wacholderweg	Grenzweg	Neuhausstraße
Ahornweg/Hauptstraße	Grünanlage Camp-King-Allee	Obere Massgrundweiher
Am Schmidtstock	Freiligrathstraße	Oberurseler Str.
Bergweg/Zu den Ringwällen	Häuserweg	Park Waldorfschule
Berliner Straße	Heckenweg	Pfaffenweg
Bischof-Brand-Straße	Im Gartenfeld	Platanenstraße
Burgstraße	Im Portugall oben	Rathausplatz
Deschauer Park/Körnerstr.	Im Portugall unten	Rushmoor-Park
Dornbachstr. Nr. 33	In der Au	Taunusstraße
Dornholzhäuser Straße	Industriestraße	Troppauer Straße
Drosselweg	Kurmainzer Straße	Urselbachstraße
Ebertstraße	Landwehr	Ursemer Str.
Eisenhammerweg	Lenastraße	Weingärtenumgebung
Erich-Ollenhauer-Str.	Lia-Wöhr-Weg	Zeisigweg
Eschbachweg	Mainstraße	

Leistungen für die Stadtverwaltung

Im Jahr 2009 resultierten rund 10 % der Arbeitsstunden des Bauhofes aus Aufträgen der städtischen Geschäftsbereiche.

Neben Transport- und Umzugsarbeiten, Reparaturarbeiten der unterschiedlichsten handwerklichen Fachrichtungen, Mithilfe bei Wahlen u.v.a.m. zählen besonders die örtlichen Feiern und Feste zum Aufgabenspektrum, herausragend hier der Taunuskarnevalszug, das Brunnenfest, die Taunuskerb, der Weihnachtsmarkt und Theater im Park.

Erfolgsplan 2011

Bezeichnung		Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009
Aufwendungen				
1	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.500	3.000	1.361
	b) Bezug von Fremdleistungen	30.000	28.500	4.614
2	Personalkosten	31.650	37.500	38.596
3	Soziale Abgaben	5.800	5.800	5.308
4	Aufwend.für Altersversorg. u. Unterstützung	10.209	7.000	10.222
5	Sonstige Personalkosten	7.500	7.000	6.518
6	Abschreibungen	1.000	0	1.645
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.395	0	0
8	Steuern	0	0	0
9	Andere betriebliche Aufwendungen	4.800	5.550	5.529
10	Leistungserstattung an Stadt	735	1.100	722
11	Aufwendungen Summe 1 - 10	104.589	95.450	74.516
12	Umlage Verwaltung Zurechnung (+)	-166	-127	-415
	Umlage Verwaltung Abgabe (-)	3.812	3.720	5.710
13	Leistungsausgleich von Sparten (+)	-2.000	-2.000	-1.346
	Leistungsausgleich an Sparten (-)	100.050	95.000	85.361
14	Aufwendungen Summe 11 - 13	206.285	192.043	163.825
Betriebserträge				
15	a) Umsatzerlöse	-200.000	-125.000	-105.270
	b) Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0
	c) Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
	d) Sonstige betriebliche Erträge	-15.670	-15.670	-27.305
	e) Erlöse für übertragene Aufgaben	0	-51.373	-31.250
	f) Erlöse Rücklage	0	0	0
16	Betriebserträge Summe	-215.670	-192.043	-163.825
17	Betriebsergebnis	-9.385	0	0
18	Finanzerträge	0	0	0
19	Spartenergebnis	-9.385	0	0

Erläuterungen zur Forstwirtschaft

Bezug von Fremdleistungen

Unternehmereinsätze in den Bereichen Forstkulturen, Holzernte, Holzeinschläge und Rückearbeiten, Waldpflege und Wegebau sowie Maßnahmen zum Schutz des Waldes.

Andere betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen für Verbrauchsmittel, Werkzeuge und Kleingeräte, für Pflanz- und Düngemittel, Kosten für Fahrzeuge und Maschinen.

Leistungserstattung an die Stadt

Kostenerstattung für Bürokommunikation und an den Personalrat.

Leistungsausgleich von Sparten (+) Zurechnung

Verrechnung von Holzlieferungen und Verkehrssicherungsmaßnahmen wie Baumfällarbeiten.

Leistungsausgleich an Sparten (-) Abgabe

Verrechnung des Ressourceneinsatzes Bauhof für Forstarbeiten und für die Instandhaltung des Fuhrparks.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich hauptsächlich aus dem Verkauf von Nutzholz an die Bau-, Möbel- und Papierindustrie aus stadt eigenen Waldbeständen. Weiterhin zählen hierzu die Erlöse aus Forstnebenverkäufen (z.B. Schmuckreisig und Weihnachtsbäume und Brennholz).

Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen die Erlöse aus Jagdpachten und EU-Zuweisungen.

Erläuterungen zur Forstwirtschaft

Aufgabenbereich Forstwirtschaft

Nachhaltige Waldbewirtschaftung im Anhalt an die Forsteinrichtung, die Leitlinien des PEFC (Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung) und der naturgemäßen Waldwirtschaft.

Beibehaltung und Erhöhung der Schutzfunktion des Waldes (Wasser, Boden, Klima) und der Erholungswirkung.

Steigerung des ökonomischen Nutzens durch marktkonformen Holzeinschlag.

Holznutzung unter der Zielsetzung eines standortgerechten dauerwaldartigen Waldausbaues (Vermeidung von Kahlf lächen, natürliche Verjüngung, strukturreiche Waldbestände).

Sicherstellung des Ökosystems Wald.

Laufender Unterhalt der Erholungseinrichtungen (z.b. Wege/Bänke).

Öffentlichkeitsarbeit

Verkehrssicherung an Einrichtungen, Bebauungsgrenzen und Straßen.

Bewirtschaftungsflächen Forst

Flächen mit Baumbestand	690,4	ha
Nebenflächen wie Lichtungen, Tümpel, Wege u.ä.	45,8	ha

Forstbetriebsfläche gesamt	736,2	ha
-----------------------------------	--------------	-----------

Das Wegenetz umfaßt rund	49	km
---------------------------------	-----------	-----------

Die Jagdbewirtschaftung ist dem GB 612 zugeordnet.

Der Schulwald wird vom Förderverein Schulwald e.V. betreut.

BSO Bau & Service Eigenbetrieb der Stadt Oberursel (Taunus)

Entwurf Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2011	Plan 2010	Ergebnis 2009	Erläuterung Plan 2011
		€	€	€	
1	Zuführungen zum Stammkapital 1)	0	0		
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen 1)		-921.742	-237.425	Entnahme Rücklage Stadtentwässerung 716.678 € Entnahme Rücklage Abfallwirtschaft 205.064 €
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen 1)	111.297	19.000	141.534	Rückstellungen für Pensionen 119.113 € Rückstellung für ATZ 61.382 € außerordentl. Versorgungsaufw. 28894 € Auflösung ATZ -100.090 €
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen 1)	900.000	3.775.833	0	Zuschuss Frauenhaus 900.000 €
5	Abschreibungen und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)	3.156.388	2.626.209	2.354.141	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse			1.022.633	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" 1)	-20.000	-46.000	-13.555	35.000 € nach KAG abzgl. Auflösung 55.000 €
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		0	0	
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde (Konjunkturmaßnahme)		364.167	0	
	b) von Dritten	2.520.234	6.058.317	0	
	c) kurzfristige Kredite		1.000.000	2.000.000	
10	Sonstige Einnahmen			216.461	
11	Zuführung aus Erfolgsplan	237.420	157.445	37.607	Jahresergebnis (Erfolgsplan)
12		6.905.339	13.033.229	5.521.396	

1) Wenn die Entnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen.

BSO Bau & Service Eigenbetrieb der Stadt Oberursel (Taunus)

E n t w u r f Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Ausgaben (Mittelverwendung)								
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2011	Verpflichtungsermächtigungen 2009	Plan 2010	Ergebnis 2009	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterung
		€	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	5.510.300	0	10.695.000	1.211.427			
	<i>für Stadtentwässerung</i>	1.390.000			910.527			
	<i>für Abfallwirtschaft</i>	375.000	0	2.140.000	-8.639			
	<i>für Bestattungswesen</i>	99.000	0	615.000	17.782			
	<i>für Gebäudewirtschaft</i>	3.022.300	0	14.000	23.019			
	<i>für Tiefbau</i>	0	0	7.280.000	0			
	<i>für Bauhof</i>	622.000	0	644.000	268.738			
	<i>für Forstwirtschaft</i>	2.000	0	2.000	0			
2	Finanzanlagen		0					
3	Tilgung von Krediten	1.395.039	0	2.338.229	4.309.969			
	<i>an Stadt</i>	1.150.902	0	1.288.229	1.309.969			
	<i>an Kassenkredit</i>		0	1.000.000	3.000.000			
	<i>an Dritte</i>	244.137		50.000				
4	Rückzahlung von Stammkapital		0	0				
5	Sonstige Ausgaben		0	0				
6	Ausgaben insgesamt	6.905.339	0	13.033.229	5.521.396			

Erläuterungen zum Vermögensplan 2011 zu lfd. Nr. 1 Ausgaben

Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	Euro
Verwaltung BSO	24.000
Immaterielle Wirtschaftsgüter	18.000
Kostenrechnung- und Controllingsystem - Kosy Software	18.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000
Ersatzanschaffung Bürostühle	6.000
Stadtentwässerung	1.390.000
Kläranlage - Veränderung von Betriebsanlagen / technischen Anlagen	600.000
Optimierung Prozesstechnik - Anpassung der elektr. Steuerung	100.000
Phosphatsteuerung - Installation einer Online-Messung	40.000
Automatisierung - Schlammabzug Vorklärung	60.000
Rechenanlage - Anpassung Fördertechnik und Rechengutwäsche,	
Containerverfahrenanlage für Rechengut und Sand	70.000
Faulturm - Erneuerung der Dachverkleidung	60.000
Pauschale für Investitionen Kläranlage	270.000
Rücküberlaufbecken	70.000
RÜB 2 Lahnstraße - Bau eines Regelschachtes mit Schieber und Steuerung	40.000
RÜB 3 Langestraße - Bau eines Regelschachtes mit Schieber und Steuerung	30.000
Baumaßnahmen Kanalisation	720.000
Hohemarkstraße, Fortführung Grundstück Jöckel	90.000
Frankfurter Landstraße, Neubau Edeka-Markt, Kanalerweiterung	120.000
Kalbacher Straße Kanalauswechslung	70.000
Landwehr Kanalauswechslung	140.000
Altenhöferweg Kanalauswechslung	200.000
B-Plan Steinmühlenweg/Altkönigstraße Kanlaneubau, Anlaufrate	100.000
Abfallwirtschaft	375.000
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	375.000
Ersatzbeschaffung von zwei Presscontainern	50.000
Ersatzbeschaffung von zwei Abrollcontainern	15.000
Ersatzbeschaffung von Müllgefäßen	60.000
Anschaffung von Müllcontainer (770 l und 1.100 l)	50.000
Anschaffung von Mülltonnen und -containern für die Papierentsorgung	200.000
zu übertragen:	1.789.000

Erläuterungen zum Vermögensplan 2011 zu lfd. Nr. 1 Ausgaben

Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	Euro
Übertrag:	1.789.000
Bestattungswesen	99.000
Bauliche Veränderungen	80.000
Neugestaltung der Wege und Platzbeziehungen rund um die Trauerhalle Alter Friedhof Oberursel	80.000
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens:	19.000
Ersatzbeschaffung von Motorsensen, Motorsägen und Rasenmähern	4.500
Ersatzbeschaffung von Grablaufrosten und Verbau	5.000
Ersatzbeschaffung von Erdcontainern für Grabaushub	5.000
Ersatzbeschaffung von einem Sargversenkapparat	4.500
Gebäudewirtschaft	3.022.300
Immaterielle Wirtschaftsgüter	38.000
Beschaffung CAFM Software	30.000
Energiemanagementsystem Software	8.000
Technische Anlagen	22.000
Energiemanagementsystem Hardware in Gebäude ca. 1.300 € pro Haus plus Leistungen Hochbau	22.000
Bauliche Veränderungen	2.914.300
Verwaltungsgebäude BSO - zusätzliche Jalousien u. Wetterstation	10.000
Rathaus - Doppelgarage als Lagerfläche	9.300
Kita Zauberwald - Schallschutzmaßnahme	8.500
Kita Tausendfüßler - Fassade erneuern	250.000
Waldkita - Anbau Lagerraum	28.000
Burgwiesenhalle - Kühlung	30.000
Burgwiesenhalle - Schutzbelag	20.000
FFW Bommersheim - Waschplatz neu	10.000
FFW Stierstadt - Schuhwaschanlage	3.500
Kläranlage - WDVS	45.000
Neubau Frauenhaus (Zuschuss 900.000)	1.000.000
Kita Zauberwald - Anbau	1.500.000
zu übertragen:	4.910.300

Erläuterungen zum Vermögensplan 2011 zu lfd. Nr. 1 Ausgaben

Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	Euro
Übertrag:	4.910.300
Erneuerungen im Außenbereich der städtischen Kindertagesstätten	48.000
Kita Zauberwald - Sandfluß mit Brücke	10.000
Kita Regenbogenland - Spielhaus	8.000
Kita Rosengärtchen - Fallschutzbelag und Drainage einbauen	30.000
Bauhof	598.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter	25.000
Bauliche Veränderungen	150.000
Sozialgebäude Alter Friedhof (Planung)	20.000
Verlängerung Fahrzeughalle Bauhof	130.000
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens:	373.000
Ersatzbeschaffung von Motorsägen, Motorsensen und Rasenmäher, diverser Maschinen und Anbaugeräte	30.000
Ersatzbeschaffung von 2 Kleintraktoren	90.000
Ersatzbeschaffung Werkstattbus	25.000
Ersatzbeschaffung Kastenwagen für Kläranlage	30.000
Ersatzbeschaffung Pritschenwagen	25.000
Ersatzbeschaffung Doppelkabiner	35.000
Ersatzbeschaffung Anhänger	6.000
Ersatzbeschaffung Nachsaatgerät	13.000
Neuanschaffung einer Gießanlage für Bewässerungsaufgaben	33.000
Neuanschaffung einer Hebebühne für Schmalspurfahrzeuge	8.000
Neuanschaffung Salzsilo - 80 cbm Fassungsvermögen	42.000
Neuanschaffung einer Verladestation für Feuchtsalz - Fassungsvermögen 30.000 l	36.000
Technische Anlagen	50.000
Ersatzbeschaffung von fest eingebauten Maschinen und Betriebsanlagen in Werkstätten und auf dem Betriebsgelände	50.000
Forstwirtschaft	2.000
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens:	2.000
Ersatzbeschaffung von Werkzeugen, diversen Kleingeräten etc.	500
Ersatzbeschaffung von Motorsägen	1.500
Summe Investitionen	5.510.300

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Beträge in 1.000 €

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführungen zum Stammkapital	0				
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	-921	0	0	0	0
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	19	111	20	20	20
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	3.776	900	-96	-96	-96
5	Abschreibungen und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)	2.626	3.156	3.300	3.300	3.300
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	-46	-20	10	10	10
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde	364	0			
	b) von Dritten	6.058	2.520			
	c) kurzfristiger Kredit	1.000	0			
10	Verkauf Immobilien		0			
11	Zuführung aus Erfolgsplan	157	237	509	512	559
12	Deckungsmittel insgesamt	13.033	6.905	3.743	3.746	3.793
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	10.695	5.510	2.080	2.119	2.239
	für Stadtentwässerung	2.140	1.390	1.500	1.530	1.530
	für Abfallwirtschaft	615	375	100	100	120
	für Bestattungswesen	14	99	10	15	15
	für Gebäudewirtschaft	7.280	3.022			
	für Tiefbau	0	0	0	0	0
	für Betriebsabteilung	644	622	470	474	574
	für Forstwirtschaft	2	2			
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung von Krediten	2.338	1.395	1.663	1.627	1.554
	an Stadt	1.288	1.151	1.163	1.127	1.054
	an Stadt (Kassenkredit)	1.000	0			
	an Dritte	50	244	500	500	500
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0			
5	Sonstige Ausgaben	0	0			
6	Ausgaben insgesamt	13.033	6.905	3.743	3.746	3.793

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Beträge in 1.000 €

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
Einnahmen						
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0		
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0		
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
	Kostenerstattung für übertragene Aufgaben	4.890	4.890	4.890	4.890	4.890
	Umsatzerlöse aus Aufträgen der Gemeinde	686	1.136	720	750	750
	Erlöse aus Mieten und Nebenkosten	3.049	3.200	3.650	3.650	3.650
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
Ausgaben						
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
	Kostenerstattung für Dienstleistungen Stadt	343	322	322	322	322
	Zinsen für Darlehen Stadt	1.341	1.277	1.215	1.157	1.157
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen Stadt	1.288	1.151	1.127	1.054	1.054

Entwurf Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2011

Kostenstelle	Bezeichnung	Entgeltgruppe nach TVöD														Stellen insgesamt		besetzt am 30.06.2010	Erläuterung		
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	Leer	2011			2010	
10100	Verwaltung allgemein	1,00					1,50	2,27										4,77	4,50	4,17	
30000	Kantine													0,72				0,72	1,00	0,72	
60090	Hochbau allgemein				2,02	1,00			0,26								0,98	4,26	4,50	4,26	
60095	Immobilienverwaltung					1,00			0,51							1,81		3,32	6,00	3,65	0,56 TVöD 2Ü k.w.
62990	Tiefbau allgemein				3,00	2,00		1,25										6,25	6,50	5,95	
70990	Stadtentwässerung							0,60	1,33									1,93	1,50	1,93	
71490	Kläranlage						1,00			2,00	3,00		1,00					7,00	6,00	6,00	1 TVöD 6 k.w.
72990	Abfallentsorgung							0,70										0,70	0,50	0,70	
77010	Verwaltung Bauhof		1,00		0,50	2,00	1,00		0,74		0,51						1,00	6,75	6,00	5,75	
77250	Kfz-Werkstatt								1,00	1,00	2,00							4,00	4,00	4,00	
77300	Bauhof Facharbeiter								4,00	5,00	22,00	21,00	1,00	1,00				54,00	54,00	52,46	
77310	Bauhof Arbeiter										2,00	3,00	6,00	6,00	4,00			21,00	21,00	20,08	
85990	Forst				0,50													0,50	0,50	0,50	
insgesamt		1,00	1,00	0,00	6,02	6,00	3,50	4,82	7,84	8,00	29,51	24,00	8,72	7,00	5,81	1,98	115,20	116,00	110,17		

Nachrichtlich Beamtinnen und Beamte		Bewertung 2011	besetzt am 30.06.2010
Stellen	2,0	A 13	A 13
Stellen	2,0	A 10	A 10
insgesamt	4,0	4,0	4,0